



# Merseburger Kreisblatt

(amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Behörden)  
nebst „Blätter für Unterhaltung und Belehrung“ und „Illustr. Sonntagsblatt“.

**Abonnementspreis:** Vierteljährl. bei den Abnehmern 1,40 Mk., in den Ausgabe-  
stellen 1,20 Mk., beim Postbezug 1,50 Mk., mit Randbeleg 1,95 Mk.  
Die einzelne Nummer wird mit 10 Pfg. berechnet. — Die Expedition ist an den  
Wochentagen Vormittags von 7—1 und Nachmittags von 2—7 Uhr geöffnet.

**Insertionsgebühren:** Für die 5 gelbhaltene Copypunkte oder deren Raum 15 Pfg.  
für Private in Merseburg und Umgegend 10 Pfg. Für periodische und größere Anzeigen  
entsprechende Ermäßigung. Notizen und Redaktionen außerhalb des Inlandtariffs 30 Pfg.  
Sämmtliche Anzeigen-Preise nehmen Inserate entgegen. — Beilagen nach Uebereinstimmung.

### In unsere geehrten Geschäftsfreunde.

Von jetzt ab befindet sich unsere

## Expedition u. das Comptoir

nicht mehr 1 Treppe hoch, sondern

# parterre links.

Merseburger Kreisblatt-Druckerei.

### Benachrichtigung.

In Sachen, betreffend die **Enteignung von Grundeigentum zum Bahnbau** Schlettau — Schalkbühl — Merseburg in der Gemarkung Schlettau ist Seitens der Königlichen Eisenbahn-Direktion zur Erfahrt der Art und Einleitung des Verfahrens wegen **Feststellung der Entschädigung** auf Grund der §§ 24 u. ff. des Gesetzes über die Enteignung von Grundeigentum vom 11. Juni 1874 **geklagt worden.**

Dem Verfahren unterliegen folgende Grundstücke:

1. das im Grundbuche von Schlettau Band II Blatt 64 eingetragene, der Friedrich Wilhelm-Gewerkschaft der Braun Kohlengruben zu Gadorf gehörige Grundstück, Gemarkung Schlettau Kartenblatt 3 Parzelle 294/1 Graben, von 40 ar 80 qm Größe;
2. von dem im Grundbuche von Schlettau Band II Blatt 86 eingetragenen, der geschiedenen Frau Professor Antoniette Köppe geb. Finzer zu Halle gehörigen Grundstücke Gemarkung Schlettau Kartenblatt 3 Parzelle 417/15, Acker, das Trennstück Parzelle zu 428/15 von 7 ar 61 qm Größe;
3. das im Grundbuche von Schlettau Band II Blatt 86 eingetragene, derselben Eigentümerin gehörige Grundstück, Gemarkung Schlettau Kartenblatt 3 Parzelle 419/15, Acker, von 16 qm Größe;
4. das im Grundbuche von Schlettau Band II Blatt 86 eingetragene, derselben Eigentümerin gehörige Grundstück, Gemarkung Schlettau Kartenblatt 3 Parzelle 420/15, Acker, von 10 ar 24 qm Größe;
5. das im Grundbuche von Schlettau Band II Blatt 86 eingetragene, derselben Eigentümerin gehörige Grundstück, Gemarkung Schlettau Kartenblatt 3 Parzelle 421/15, Acker, von 7 ar 12 qm Größe;
6. von dem im Grundbuche von Schlettau Band I Blatt 7 eingetragenen, dem Hofmeister Wilhelm Michalis zu Schlettau gehörigen Grundstücke, Gemarkung Schlettau, Kartenblatt 3 Parzelle 349/77 Acker, das Trennstück Parzelle 431/77 von 10 ar 13 qm Größe;
7. von dem im Grundbuche von Schlettau Band I Blatt 9 eingetragenen, dem königlichen Amtsarzt Max von Zimmermann zu Bunkendorf gehörigen Grundstücke, Gemarkung Schlettau Kartenblatt 2 Parzelle 50, Acker, das Trennstück Parzelle 193/50 von 9 ar 81 qm Größe;
8. von dem im Grundbuche von Schlettau Band I Blatt 9 eingetragenen, demselben Eigentümerin gehörigen Grundstücke, Gemarkung Schlettau Kartenblatt 2 Parzelle 163/48, Acker, das Trennstück Parzelle zu 191/48 etc. von 49 ar 63 qm Größe;
9. von dem im Grundbuche von Schlettau Band I Blatt 9 eingetragenen, demselben Eigentümerin gehörigen Grundstücke, Gemarkung Schlettau Kartenblatt 2 Parzelle 164/48, Acker, das Trennstück Parzelle zu 191/48 etc. von 14 ar 53 qm Größe;
10. von dem im Grundbuche von Schlettau Band I Blatt 9 eingetragenen, demselben Eigentümerin gehörigen Grundstücke, Gemarkung Schlettau Kartenblatt 2 Parzelle 31 Acker, das Trennstück Parzelle 195/31 von 25 ar 80 qm Größe;
11. von dem im Grundbuche von Schlettau Band I Blatt 9 eingetragenen, demselben Eigentümerin gehörigen Grundstücke, Gemarkung Schlettau, Kartenblatt 2 Parzelle 157/34, Acker, das Trennstück Parzelle 198/34 von 49 ar 23 qm Größe;

**B. Der Belastung auf die Dauer von zwei Jahren zwecks Ablage von Mutterboden und Baumaterial.**  
Von dem unter A 6 näher bezeichneten Grundstücke das Trennstück Parzelle von 430/77 von 12 ar 74 qm Größe;

**C. Der Belastung auf die Dauer von zwei Jahren zwecks Ablagerung von Mutterboden.**

1. Von dem unter A 2 näher bezeichneten Grundstücke das Trennstück Parzelle von 429/15 von 3 ar 69 qm Größe;
2. von dem unter A 7 näher bezeichneten Grundstücke das Trennstück Parzelle von 192/50 von 2 ar 68 qm Größe;
3. von dem unter A 8 näher bezeichneten Grundstücke die Trennstücke Parzelle von 186/48 2 ar 91 qm Größe und Parzelle von 185/48 von 6 ar Größe;
4. von dem unter A 9 näher bezeichneten Grundstücke die Trennstücke Parzelle 188/48 von 1 ar 70 qm Größe und Parzelle von 187/48 von 1 ar 98 qm Größe;
5. von dem unter A 10 näher bezeichneten Grundstücke das Trennstück Parzelle von 194/31 von 5 ar Größe;
6. von dem unter A 11 näher bezeichneten Grundstücke die Trennstücke Parzelle von 197/34 von 3 ar 23 qm Größe und Parzelle von 196/34 von 3 ar Größe.

Von dem Herrn Regierungs-Präsidenten zum Kommissar für dieses Verfahren ernannt, habe ich zur Abklärung der vorbenannten Flächen und zur Verhandlung mit den Beteiligten Termin auf

**Sonntag, den 14. ds. Mts. Nachmittags 2 1/2 Uhr**

im Gasthause zu Schlettau

Inserate im Betrage bis zu 1 Mark bitten wir bei Aufgabe sogleich zu bezahlen.

anberaunt und fordere alle zur Sache Beteiligten hierdurch auf, ihre Rechte in diesem Termine wahrzunehmen.

Diese Aufforderung ergeht unter der Warnung, daß beim Ausbleiben der Beteiligten ohne deren Zutun die **Entschädigung festgestellt** und wegen **Auszahlung der Entschädigung** derselben das **Erforderliche verfügt** werden wird.  
Merseburg, den 4. December 1895.

Der **Kommissar des Königlich-Preussischen Regierungs-Präsidenten.**  
G. v. Voetticher, Regierungsrath.

Merseburg, den 9. December 1895.

### \* Vom Tage.

Der Reichstag begann mit dieser Woche seine eigentlichen Verhandlungen, und zwar, wie bekannt, mit der ersten Beratung des Reichshaushaltes für 1896/7, die Gelegenheit zur Erörterung aller möglichen und schwandenden politischen Fragen bietet. Aber auch nach diesen Debatten wird es nicht an Arbeit fehlen, denn die wichtigsten und wichtigsten Punkte sind der öffentlichen Volksvertretung in so reicher Anzahl zugänglich, daß es vorzuziehen ist, wie am Schluß der Session wieder so manches liegen gelassen sein wird. Man kann nur wünschen, daß hiervon nicht gerade das Wichtigste betroffen wird! Sätze des Reichstages ist es, dann, wenn und praktisch seine Arbeit anzufangen, es nur, wenn die Sache sich schon machen.

Unser Kaiser ist am Schluß der vorigen Woche von seinem mehrtägigen Ausflug nach Hannover zurückgekehrt, so daß nun auch zum nächsten Reichstag der Kaiser von Koller das letzte Wort gesprochen werden wird. Trotz des mühenreichen und rauhen Dezember-Winters, noch so viel, was dem Kaiser nicht gerade ansteht, sind doch viele Geschichten über die Ereignisse und die Arbeit der Minister erzählt, was man sich ja schon, wie es wird, und was an Allem daran war. Das neugewählte Reichstagspräsidium empfängt der Kaiser in diesen Tagen.

Viel von sich reden gemacht hat die letzte Nacht zum Reichstag, die in Berlin, wo gegen den Kontrakt von einem liebreizender Mann, dem gewählter wurde. Aus solchen Ereignissen läßt sich manchmal viel folgen, manchmal aber nicht, ganz anders, und von der nächsten Nacht wird man sich nicht gerade allzuviel mehr erwarten. Wenn denn etwas mehr frisches Blut in den Reichstag hineinkommt, schadet es nichts. Es würde auch nichts schaden, wenn die letzte Volkssitzung für das ganze deutsche Reich das beste Beispiel für Berlin, ergäbe, nämlich, daß das Wachstum der Reichshände einmühsam zum Stillstand kommt, in Folge verminderten Zuzuges und vermehrten Fortzugs nach den umliegenden Orten. So hat die Zunahme der Bevölkerung der Reichshauptstadt bei der letzten Volkssitzung nur noch sechs Prozent betragen, eine bedeutende Differenz gegenüber der früheren Zunahme von zwanzig Prozent und darüber.

Aus dem Auslande ist diesmal nichts erhebliches zu berichten, in den Volksvertretungen zu Wien, Rom, Paris wird taylor darauf los geredet, aber es läßt sich davon nicht allzuviel sagen. Gute ist kein Staat auf Kosten getrieben, und Steuern giebt es anderswo noch mehr, wie bei uns.

Was in Paris macht sich jetzt eine sehr spähhafte Laune bemerkbar. Als die heutigen radikalen Minister noch simple Abgeordnete waren, hatten sie in allem Möglichen etwas auszufinden. Jetzt, wo sie Minister sind, dieselben Sachen wieder zur Verhandlung kommen, und die Herren also nach ihrem Willen Alles ausrichten können, sieht man sie sich nicht so sehr. Es ist die alte Geschichte: Wenn ein Politiker Minister werden will, dann macht er gewaltig von sich reden; ist er aber Minister, dann sagt derselbe Mann: „Im Gotteswillen, haltet den Mund und regt mich nicht auf. Wie geht's ganz gut so!“

Umten in der Türkei ist's noch immer tüchtig. Das liegt sich an einem besonderen Fall. Den früheren ersten Minister, den Großvezier Said Pascha, hatten seine Gegner bei dem Sultan verhaftet, und er ist ihm das Haupt der letzten Verhandlungen ergründet. Er hat deshalb Said Pascha eingeladen, in seiner Residenz Wohnung zu nehmen. Der Pascha ist aber so klug, zu wissen, daß er dann eines Morgens unten im Bosporus zu schwimmen würde, und hat sich daher in die englische Botschaft geflüchtet.

Der Fall macht ein sehr peinliches Aufsehen, und billig fragt man sich, wann am Hofe des Sultans selbst die Menschen noch einfach „abgemacht“ werden, wie kann man sich von Diktoren im Lande etwas verpacken? Und die Todesstrafe in Kleinasien nimmt auch richtig ihren Fortgang!

### Jur. Koller-Krise.

In der Angelegenheit des Herrn v. Koller wird eine Entscheidung in diesen Tagen erwartet. Die Erörterungen über die Gründe, welche die Stellung des Herrn v. Koller im Staatsministerium unhaltbar gemacht haben, kommen immer wieder auf die beiden, in dieser Beziehung am meisten genannten Fragen zurück: Das Militärstrafverfahren und die vorläufige Schließung der socialdemokratischen Vereine. Was die letztere betrifft, so hat man überhaupt, sei von dem Berliner Volkspräsidenten ohne Wissen des Ministers des Innern verübt worden; indessen diese unglückliche Angelegenheit wird selbst von den Verehrern des Herrn v. Koller in der Presse widerlegt. Was das Militärstrafverfahren angeht, so besteht kein Zweifel darüber, daß Herr v. Koller im Staatsministerium die von diesem gebilligte, bedingte Öffentlichkeit beibehalten hat; dagegen war, wie nach der „Nat.-Ztg.“ zuverlässig verlautet, ein im Kriegsministerium gegebener Verbot, daß die Quertreiber in der Presse gegen das Prinzip der Öffentlichkeit auf Herrn v. Koller zurückzuführen seien, schon vor dem Ausbruch der Krise als ungedruckt erkannt worden. Ganz haltlos ist eine Nachricht, daß in dieser Angelegenheit eine Disziplinaruntersuchung gegen die — offizielle „Vertikale“ (soll wohl heißen: gegen die thätigen Personen, Red.) eingeleitet werden sollte. Um freilich kommt wenig darauf an, welchen Anhalt einzelne Meinungsäußerungen in der Presse finden, daß die Stellung des Herrn v. Koller unhaltbar geworden, haben möchten. Das Entschieden war eben die Konstatierung dieser Unhaltbarkeit durch den „Ultras“, der in solcher Art wohl noch niemals von einem Minister nachgehakt oder ihm erteilt worden.

Während bisher von allen Seiten der Rücktritt des Ministers als feststehend angesehen wurde, bringt neuerdings die „Post“ folgende überraschende Nachricht:

„An wachstümlichen politischen Kreisen wurde am Sonnabend angenommen, daß der Urlaub des Ministers des Innern, Herrn Koller, dieser Tage beendet sein und die Geschäfte des Ministeriums von ihm wieder übernommen werden könnten.“

Dann können es also in keinem Falle die Maßnahmen gegen die socialdemokratische Parteiorganisation in Berlin gemeint sein, welche das thätigste eingeleitet gewesene Abhiesgeschicht veranlaßt.

### Politische Nachrichten aus dem Inn- und Ausland.

**Deutschland.** (Vom Hofe.) Unser Kaiser ist von seiner Reise nach Hannover am Sonnabend Abend im Neuen Palais wohlbehalten wieder angekommen, nachdem er den geplanten Jagdausflug in Springe aufgegeben. Ueber die Anwesenheit des Monarchen in Hannover wird noch berichtet: Am Freitag Abend hat der Kaiser einem Offizierskafino des Ministeriums beigewohnt und hier eine lange Insprache gehalten, die mit einem Hoch auf die Teilnehmer an dem Feldzuge von 1870/71 schloß. Bei der Abfahrt vom Kasino war das gesamte Regiment der Wageninspandierung vor dem Kaiserengebäude aufgestellt. Der Kommandeur v. Pfeil brachte ein Hoch auf Se. Majestät aus, in welches die Soldaten begeistert einstimmten. Sodann bejuchete der Kaiser das Hoftheater, wo das Lustspiel „Wie die Alten Jugent“ gegeben wurde. Am Sonnabend Mittag erfolgte unter großen Ovationen die Ab-



Musik und Gesangsverein „Trene“ die Freie seines 41. Stiftungsfestes, bestehend in Festball und Festball.

Väthen, 8. Dec. Auch in diesem Winter sollen den Mitgliedern und Freunden des Gesangs-Vereins der Wäpfer Abende dargeboten werden. Vorträge haben zugelegt der Herr Superintendent Holtenhal, bisher in Nordhausen, jetzt in Gattertheil bei GutsMuth, welcher früher eine Reihe von Jahren als Diakon in unserer Gemeinde thätig gewesen ist, und Herr Blauer Gertman in Nordhausen der Herr Blauer, welcher bis vor zwei Jahren in Weimar gewirkt hat und zur Veranlassung nach Sibirie zurückgeführt war.

Bemerkte Nachrichten.

Aus dem Seemannsleben des Prinzen Heinrich von Preußen wird ein hübsches Geschick erzählt. Als der Prinz die „Trene“ besichtigte, hatte er drei Hunde an Bord, auf die er sehr viel hielt. Einer Legeh, während der Seemann in Ordnung antrat, wurden die Hunde durch den Kommandanten zum Aufbruch anzuhalten. Dem Seemannsmaat, der sie führte, entkam dabei einer der Hunde. Der Prinz empfand den Verlust sehr lebhaft, und er legte Alles daran, das Thier wieder zu erlangen. Alles, was hätte den Hund noch nicht gefunden, als das Schiff die Fahrt fortsetzte und sich nach Nordhausen wendete. Der Hund wurde endlich gefunden, als er sich in der Nähe des Hafens befand. (Aber haben erwidert.) Ein trauriger Unglücksfall hat sich in Barcelona bei Barcelona in Spanien zugezogen. Zwei kleine Kinder, 6 und 7 Jahre alt, waren allein in 3 Kasse zurückgeblieben. Um zu spielen, gingen sie zum Fenster und legten sich hin. Plötzlich sah sie den Dattel zu, und trotz aller Anweisungen konnte es den armen Kindern nicht gelingen, aus ihrem Gefängnis zu entweichen. Als die Mutter endlich kam, waren die beiden Kinder todt. Die 18jährige Tochter des Kaufmanns hatte die Thierkinder an sich genommen und sie in der Kasse gefesselt. Die Mutter wurde sofort gefesselt, als sie die Kunde erhielt.

Die neuesten amtlichen Angaben über die Bevölkerung Frankreichs und Englands betreffen die Monate Januar bis September 1890. In Frankreich betrug die Bevölkerung im September 1890 37,707,013. In England betrug die Bevölkerung im September 1890 37,707,013. Die Bevölkerung von Frankreich hat sich im Vergleich zu England um 1 Million überboten. Die neueste Ziffer hat die Bevölkerung Frankreichs betrug 37,707,013. Die Bevölkerung von England betrug 37,707,013.

Die neuesten amtlichen Angaben über die Bevölkerung Frankreichs und Englands betreffen die Monate Januar bis September 1890. In Frankreich betrug die Bevölkerung im September 1890 37,707,013. In England betrug die Bevölkerung im September 1890 37,707,013. Die Bevölkerung von Frankreich hat sich im Vergleich zu England um 1 Million überboten. Die neueste Ziffer hat die Bevölkerung Frankreichs betrug 37,707,013. Die Bevölkerung von England betrug 37,707,013.

welche diese neuen Lebenskraft fördern, die frisch von neuer Semmel mit leicht mischbar werden kann. Der Wein, der mancher Gemüth brüht in gesundheitlich darin, das sie wegen ihres hohen Preises nicht leicht zugänglich sind. Natürlich wird hier, das sie ihren Zweck erfüllen können, sondern schnell nachahmen. Wenn demselben Zeit rücken und leicht zu sein, die Weine trinken, werden wir die besten vornehmsten Gemüth. Natürliches Wasser hat wünschenswerth, sich seinen Zweck zu erfüllen. Die Damm können sich sehr verhalten, als in den Herbst des „Hellen Ziffer“ zu gehen. Natürlich kann man dem natürlichen Wasser, das in 88 Stunden in den Damm selbst, sein Zweck. Es wird trockenweise auf Zucker genommen oder mit Wasser vermischt.

Die alte Geschichte machen die Sozialdemokraten in dem Berliner Parteitag. Die Sozialdemokraten haben die besten vornehmsten Gemüth. Natürliches Wasser hat wünschenswerth, sich seinen Zweck zu erfüllen. Die Damm können sich sehr verhalten, als in den Herbst des „Hellen Ziffer“ zu gehen. Natürlich kann man dem natürlichen Wasser, das in 88 Stunden in den Damm selbst, sein Zweck. Es wird trockenweise auf Zucker genommen oder mit Wasser vermischt.

Sturm- und Hochwasser Nachrichten

Sturm- und Hochwasser Nachrichten. Die folgenden herbei: Köln. Die Wesel fließt stark und hat bei H bereits die Ufer überschritten. Hier herrscht Schrecken. Aus Kiel: Gegenüber andermittigen Abwägungen wird festgestellt, dass am Kaiser Wilhelm Kanal keinerlei Dammbruch erfolgt ist. Das Hochwasser der unteren Weichsel hat durch Sturm veranlasst, die Abwägungslage bei Memel überflutet und fließt bei G1, 1 km in den Kanal. Die Abwägungslage ist nun nahezu beendet. Für den Schiffverkehr besteht keinerlei Gefahr. Der Weichsel ist durchgängig unbedenklich. Aus allen Gegenden Schlesien's Holstein's laufen Unglücksnachrichten ein, namentlich die Weichsel hat durch Hochwasser und Dammbrüche sehr gelitten. Der Havel ist ein größeres Schiff getrieben. Häufiger darüber ist noch nicht bekannt. Auch aus Sächsisch werden Uferbeschwerden und Unglücksfälle gemeldet. In Flensburg hat ein Ozean großer Verwüstungen angerichtet. Rhein und Elbe sind infolge starker Regenfälle und Hochwasser fast gestiegen. In der Schar ist Hochwasser eingetreten. Bei Kreuznach ist die Weichsel überflutet. Auch die Ruhr ist fortgesetzt im Steigen begriffen. In Pforzheim in Baden war der Sturm ein Kirchenrunder um. Menschen wurden nicht verletzt.

Ueber das Unwetter in Hamburg liegen folgende Einzelheiten vor: Das Heulen des Sturmes wurde ab und zu von dem am Eintreffen und am Stadtbild abgehenden Warnungsschiffen überboten. Mächtig rüttelte der Wind

an den Takelagen der Schiffe; mit unheimlichem Getöse räumte er unter den am Ufer liegenden leichten Gegenständen auf, die von den Fluten auf den Strom gestürzt wurden. Hund und Schneebesen, Donner und Blitz, flüchtiger Regen machten den Aufenthalt im Freien recht ungemüthlich. Heute Morgen um 7 1/2 Uhr stand das Wasser auf 16 Fuß 3 Zoll, also nur einige Fuß niedriger, als am 23. November vor einige Jahre, an welchem Tage die hochfluthigen Lutten das Weichselthor fast gründlich verborben hat. Die Vorkehrung waren bis zu den Schienen der Straßenbahn von Weichsel bedeckt. Alle Keller an den Vorhöfen standen unter Wasser. Nicht viel besser sah es am Neuenweg im Eichhof, am Hübnermarkt und anderen tieferliegenden Stroben an der Weichsel aus. Mit Eintrun, Handpumpen und sonstigen Geräth mußte unermühtlich geschäft werden, um die Weichsel zu entfernen, an einigen Stellen war auch die Feuerwehr mit Dampfpumpen thätig. Von Unfällen, die durch die irregulären Elemente herbeigeführt worden sind, ist bisher noch nicht viel bekannt geworden.

Theater und Musik.

Dalkesche Stadttheater. (Spielplan) Dienstag: Die Wäpfer. Leipzig Stadttheater. (Spielplan) Dienstag: Donna Diana Oper. Theater. (Spielplan) Dienstag: Die Wäpfer. (Spielplan) Dienstag: Die Wäpfer. (Spielplan) Dienstag: Die Wäpfer.

Civilstands-Register.

Civilstands-Register. vom 2. bis 8. December 1890. Geburten: 1. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 2. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 3. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 4. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 5. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 6. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 7. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 8. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 9. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 10. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 11. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 12. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 13. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 14. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 15. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 16. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 17. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 18. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 19. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 20. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 21. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 22. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 23. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 24. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 25. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 26. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 27. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 28. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 29. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 30. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 31. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 32. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 33. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 34. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 35. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 36. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 37. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 38. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 39. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 40. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 41. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 42. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 43. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 44. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 45. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 46. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 47. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 48. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 49. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 50. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 51. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 52. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 53. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 54. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 55. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 56. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 57. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 58. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 59. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 60. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 61. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 62. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 63. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 64. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 65. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 66. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 67. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 68. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 69. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 70. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 71. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 72. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 73. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 74. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 75. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 76. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 77. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 78. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 79. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 80. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 81. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 82. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 83. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 84. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 85. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 86. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 87. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 88. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 89. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 90. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 91. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 92. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 93. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 94. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 95. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 96. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 97. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 98. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 99. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 100. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 101. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 102. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 103. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 104. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 105. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 106. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 107. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 108. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 109. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 110. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 111. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 112. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 113. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 114. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 115. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 116. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 117. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 118. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 119. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 120. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 121. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 122. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 123. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 124. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 125. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 126. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 127. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 128. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 129. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 130. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 131. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 132. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 133. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 134. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 135. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 136. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 137. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 138. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 139. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 140. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 141. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 142. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 143. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 144. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 145. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 146. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 147. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 148. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 149. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 150. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 151. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 152. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 153. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 154. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 155. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 156. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 157. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 158. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 159. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 160. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 161. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 162. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 163. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 164. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 165. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 166. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 167. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 168. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 169. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 170. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 171. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 172. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 173. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 174. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 175. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 176. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 177. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 178. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 179. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 180. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 181. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 182. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 183. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 184. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 185. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 186. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 187. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 188. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 189. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 190. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 191. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 192. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 193. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 194. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 195. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 196. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 197. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 198. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 199. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 200. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 201. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 202. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 203. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 204. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 205. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 206. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 207. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 208. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 209. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 210. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 211. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 212. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 213. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 214. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 215. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 216. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 217. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 218. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 219. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 220. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 221. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 222. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 223. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 224. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 225. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 226. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 227. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 228. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 229. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 230. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 231. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 232. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 233. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 234. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 235. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 236. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 237. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 238. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 239. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 240. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 241. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 242. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 243. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 244. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 245. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 246. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 247. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 248. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 249. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 250. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 251. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 252. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 253. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 254. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 255. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 256. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 257. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 258. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 259. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 260. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 261. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 262. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 263. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 264. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 265. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 266. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 267. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 268. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 269. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 270. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 271. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 272. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 273. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 274. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 275. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 276. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 277. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 278. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 279. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 280. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 281. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 282. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 283. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 284. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 285. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 286. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 287. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 288. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 289. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 290. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 291. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 292. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 293. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 294. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 295. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 296. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 297. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 298. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 299. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 300. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 301. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 302. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 303. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 304. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 305. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 306. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 307. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 308. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 309. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 310. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 311. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 312. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 313. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 314. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 315. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 316. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 317. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 318. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 319. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 320. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 321. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 322. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 323. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 324. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 325. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 326. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 327. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 328. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 329. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 330. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 331. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 332. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 333. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 334. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 335. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 336. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 337. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 338. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 339. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 340. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 341. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 342. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 343. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 344. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 345. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 346. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 347. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 348. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 349. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 350. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 351. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 352. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 353. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 354. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 355. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 356. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 357. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 358. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 359. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 360. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 361. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 362. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 363. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 364. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 365. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 366. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 367. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 368. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 369. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 370. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 371. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 372. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 373. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 374. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 375. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 376. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 377. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 378. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 379. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 380. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 381. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 382. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 383. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 384. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 385. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 386. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 387. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 388. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 389. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 390. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 391. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 392. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 393. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 394. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 395. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 396. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 397. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 398. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 399. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 400. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 401. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 402. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 403. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 404. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 405. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 406. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 407. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 408. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 409. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 410. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 411. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 412. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 413. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 414. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 415. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 416. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 417. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 418. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 419. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 420. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 421. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 422. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 423. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 424. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 425. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 426. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 427. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 428. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 429. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 430. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 431. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 432. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 433. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 434. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 435. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 436. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 437. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 438. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 439. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 440. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 441. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 442. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 443. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 444. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 445. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 446. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 447. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 448. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 449. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 450. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 451. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 452. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 453. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 454. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 455. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 456. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 457. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 458. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 459. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 460. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 461. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 462. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 463. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 464. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 465. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 466. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 467. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 468. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 469. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 470. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 471. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 472. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 473. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 474. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 475. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 476. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 477. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 478. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 479. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 480. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 481. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 482. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 483. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 484. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 485. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 486. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 487. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 488. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 489. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 490. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 491. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 492. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 493. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 494. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 495. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 496. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 497. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 498. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 499. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 500. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 501. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 502. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 503. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 504. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 505. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 506. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 507. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 508. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 509. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 510. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 511. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 512. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 513. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 514. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 515. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 516. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 517. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 518. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 519. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 520. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 521. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 522. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 523. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 524. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 525. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 526. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 527. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb. 17. 528. Maria, Tochter von Carl und Marie, geb.

### Die Buchbinderei und Preßergolde-Anstalt

H. Limprecht, Breitestr. 21 I

#### empfeht sich zum Einbinden

von den einfachsten bis zu den elegantesten Lurusbänden; zur Anfertigung von Geschäftsbüchern etc. Auf die Gediegenheit und Billigkeit meiner Einbände mache ganz besonders aufmerksam. Ferner werden alle Portefeuilles und Galanterie-Arbeiten, sowie das Aufziehen von Stickereien sauber und billig ausgeführt. Bei entretendem Bedarf bitte ich um gefällige Zuwendung. [4484]

H. Limprecht, Buchbindermeister.

### Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle mein großes Lager in

#### Bringmaschinen,

Laubsäge- und Werkzeugkasten, Kerbschnittwerkzeuge engl. und deutsch,

#### Solinger Stahlwaaren!

Tafel- und Wirtschaftswaagen,

#### Glühstoff- und Stahlplatten,

Grosse Neuheit! „Platte isolirt“ Grosse Neuheit!

#### Caffeebretter, Caffee-möhlen,

Löffel in Britannia und Neusilber,

#### Garberoben- und Schirmständer,

Ofenvorsatzer, Gerätheständer und Ofenschirme,

#### Kohlenkasten,

#### Schlittschuhe

Salifaz, Club, Mercure, Selveia etc.

Kinderschlitten in schönster Auswahl.

Rohgeschirre in Gußeisen u. Emaille,

einer freundlichen Beachtung. [4685]

### Alb. Bohrmann's Nachfl.

(W. Seibicke).

### Wasserdichte Pferddecke

auch hem. präp. Segeltuch von Nr. 5. — an.

### Wasserdichte Wagendecke

in allen Preislagen offerirt

[4693]

## Ed. Klauß, Merseburg.

#### Geldschränke.

J. C. Petzold, Magdeburg

empfeht seine Fabrikate (3709

in unvertroffener Bollenkung.

Preise außerordentlich billig.

Preislisten gratis und franco.

Weniger 100 Roth- und Weiss-

Weinflaschen sind zu verkaufen

4788] Altenburger Schulplatz 5.

Feinstes

#### Höllberger

#### Weizenmehl

von anerkannt vorzüglichster und aus-

gezeichnetester Backfähigkeit empfiehlt [4687]

Otto Teichmann.

### Auguste Berger, Seifenhdg. Gotthardstr. 18

empfeht Va Wachsstock, auch nach Meter verkauft.

Alle Sorten Baumkerzen in Wachs, Stearin und Paraffin-Ste-

in weiß und bunt. Va. Tafelkerzen, auch Canal-Kerzen

sehr preiswerth. Große Auswahl in Cart. Seifen und

hochfeinen Parfüms, Atrappen aller Art,

und besonders schönen Christbaumzweige, auch die beliebten

Wattfäden. Vorzüglicher Christbaumzweig unterm Einkauf.

Kernseifen nur beste Qualitäten, aus der Fabrik von [4696]

Edmwig-Beitlich, Leipzig.

Feisches Rehwid, Junge feste Fasanen, wilde Enten, Capannen, neue französische Käse, neue Heilzinner Käse

empfeht C. L. Zimmermann.

Heute Dienstag

#### hausgeschlachtenen Wurst.

4698] Bleich, Lindenstraße 12.

Denkbar billig, direkt von der Quelle, f. sollte tabel. Schuß-

waffen aller Art. Man verlange, unter

Angabe d. Pfg., reich illust. Kat. mit

feinst. Referenz, gratis u. fr. aus der Ge-

webr-Fabrik von S. Burgmüller,

Kreisens (Gars)

Verkaufe

#### Achtung! Briketts

gewogen à Str. 50 Pfg. ab Hof.

Carl Ulrich, Bauhüttenstr. 17.

und Amthäuser 12.

Für

#### Amtsvorsteher

formulare

zur Aufforderung zur Rückkehr und

Erstbefreiung für ländl. Gesinde-

welches den Dienst eigenmächtig ver-

lassen hat, sind vorrätzig

im Formular-Magazin der

Kreisblatt-Druckerei.

# Moritz Schirmer

Merseburg, Entenplan 2

## Weihnachtsgeschenken

empfehle zu

- Shlipse,
- Cravatten,
- Kragen,
- Manschellen,
- Vorhemden,
- Serviteurs,
- Jagd-Westen,

- Unterjacken,
- Unterhosen,
- Unterhemden,
- Gummiträger,
- Taschentücher,
- Seidene Tücher,
- Tricot-Handschuhe,

- Corsets
- von vorzüglichem Stiz.
- Schürzen
- in allen Weiten.
- Kopfhüllen,
- Spitzenkragen,
- Ball-Handschuhe,
- Krimmer-Handschuhe
- mit Lederbesatz.

Socken, Strümpfe, Strumpfhängen, eigenes Fabrikat, gute Qualität. Strickwollen in allen Preislagen.

Vorgezeichnete Artikel, Cannevas, Stickereien

zu Ausverkaufspreisen billigst.

Sonntags bis 7 Uhr Abends geöffnet.

Moritz Schirmer, Merseburg, Entenplan 2.

### Ein junger, sprungfähiger, holländ. Bulle,

von importirten Eltern, weil übermäßig verkauft Rittergut Bragwig b. Werthe.

#### Reichskrone.

Mittwoch, den 11. December

Abends 8 Uhr: [4664]

#### II. Abonnements-Concert

vom Trompeter-Corps.

Billets im Vorverkauf bei den Herren

S. Sauter jun., Fr. Wiese Nachf.,

E. Meyer, Bahnhofstr., G. Wolff,

Rohmarkt à 30 Pfg., an der Kaffe 40 Pfg.

W. Stüger, N. Wälther.

#### Curhaus Dürrenberg.

Donnerstag, den 12. December

#### 3. Abonnements-Concert

von der berühmten Capelle

Günther Coblenz

aus Leipzig.

Solisten I. Rang.

Unter Mitwirkung der Concertsängerin

Signora Nelli Rubina aus Venedig.

Nach dem Concert Ball.

Anfang 7 Uhr.

Die Kurhausverwaltung.

G. Perzner. [4701]

Der Gesamtverkauf der

heutigen Nummer liegt

ein Prospect der Firma Edm.

Sieckthier hiersebst bei. [4690]

### Unter Preis

werden abgegeben:

größere Posten schwere engl. Kleiderstoffe, eine Partie guter reinwoll. Gebiets von 90 Pfg. per Meter an, ferner die noch von letzter Saison vorhandenen Bestände in Kragen, (mit Extrarücken), Jaquets, Kindermänteln etc.

## Große Auswahl passender Weihnachts-Geschenke.

Tepiche in allen Qualitäten, Bettvorlagen, Tisch-, Reise- und Schlafdecken, Schürzen jeder Art, Balkkragen, Schirme, Unterröcke, Bettzeuge, Handtücher, Taschentücher, Tischzeuge etc.

Die Preise sämtlicher Artikel meines reich ausgestatteten Lagers sind bedeutend ermäßigt und bietet sich für Jedermann Gelegenheit, zu denkbar billigstem Preise reelle gute Waare einzukaufen.

# C. A. Steckner, Merseburg.

[4694]

# Beilage zum Merseburger Kreisblatt.

Nummer 289.

Dienstag, den 10. December 1895.

135. Jahrgang.

## Die Kolchierin.

Roman v. Oeb. Schäfer-Perasini.

(36. Fortsetzung.)

Bei Tisch wurde diesen Abend zwischen den beiden Gatten fast gar nichts gesprochen. Etwas Fremdes lag seit der Scene vom Morgen zwischen ihnen. Der alte Diener Hans servierte. Dit warf er einen besorgten Blick auf seinen Herrn, der mechanisch die Speisen zu sich nahm, eine Falte des Unmuthes zwischen den Brauen. Lange Zeit ward kein Laut im Zimmer vernommen, als das leise Klirren der Schüsseln. So frohlich, wie das Mal verließ, gingen die beiden Gatten auseinander, Jedes nach seinem Schlafgemach. Hans räumte ab, als ihn die silberne Anschlaglöde des Barons noch einmal in dessen Zimmer rief. Das Fernau schickte sich nicht zur Ruhe legte, wuschte der Diener. Für gewöhnlich arbeitete er noch eine Stunde an dem Schreibtisch, die Rechnungen u. s. w. durchgehend. Wie Hans eintrat, war der Schreibtisch verschlossen. Fernau ruhte, lang ausgestreckt, auf einem Divan, die brennende Cigarre zwischen den Fingern drehend. „Herr Baron befehlen?“ „Hans,“ sagte Fernau nachlässig, „hole mir eine Flasche von dem Selbstegeleiten aus dem Keller.“ „Befehl, Herr Baron!“ Wenige Minuten darauf kumelte Nebengold in dem Glas, das der Baron langsam zum Mund führte. „Es ist das Beste, was man thun kann!“ murmelte er leise vor sich hin.

Den folgenden Tag fand sich wenig Gelegenheit zu längerem Besannensein der Gatten. Fernau ließ einen Schritten bepannen und fuhr hinaus nach seinen Wäldungen. Es wurde bereits dunkel, als er heimkehrte. In dem traulich erdärmten Speisezimmer erwartete ihn, zu seiner größten Verwunderung, Clea. Mit einem freundlichen Gruß empfing sie ihn. Man setzte sich zu Tisch, und mußte sich gestern der Diener über die eilige Räte wundern, so konnte er solches heute über die immer lebhafter werdende Unterhaltung thun. Clea schien vollkommen den gestrigen Austritt vergessen zu haben, und Fernau lag, ehe er sich's versah, wiederum in ihren Banden. Hätte er freilich den raschen, blitzartigen Blick ihrer Augen bemerkt, welcher ihn traf, sobald er sich einmal abwendete, er würde

wahrscheinlich vorsichtiger in seinen Gunstbezeugungen gewesen sein. Zu Allem that auch der Wein sein Uebriges.

Es war ziemlich spät geworden, als sich Fernau erhob. Es hämmerte in seinem Kopf, aber er fühlte sich trotzdem in gehobener Stimmung. Hans blickte den Beiden nach, als sie das Speisezimmer verließen. Der Baron hatte seinen rechten Arm um ihre Taille gelegt und sprach leise auf sie ein. Clea neigte ein wenig den Kopf zu seinem Ohr. Ein Mädchen stahl sich um ihre wollenen Ärmel, und es funkelte in ihrem Blick. Nun waren sie in dem Zimmer des Barons verschwunden, die Thür schloß sich. Hans mußte den Kopf schütteln. Eine solche Ehe hatte er Zeit seines Lebens nicht erlebt, und er war sehr weit davon entfernt, seinen Herrn glücklich zu nennen. Eine Stunde später wurde sämtliche Dienerschaft zur Ruhe geschickt. In dem Zimmer und Korridoren erlöschte das Licht, nur im Schlafgemach des Barons schimmerte es noch weiter. Zwei Stunden verfloßen, dann huschte flüchtigen Schrittes, unhörbar in ein leichtes Nachtschiff geht, die Baronin aus dem Zimmer ihres Gatten. Nichts regte sich in den dunklen Gängen und Korridoren des Schlosses Fernau. Während einer etwas hastigen Wendung klirren in Clea's Hand einige kleine Schlüssel. Das eigentliche Arbeitszimmer des Barons war schnell geöffnet. Die junge Frau drückte die Thür hinter sich zu und eilte vor dem starken, eisernen Schrank, dessen Mechanik ihr wohl bekannt war. Sie schlug Licht, öffnete mit den ihrem Gatten entwendeten Schlüsseln, und entnahm dem Schrank, vorsichtig wählend, etwa dreitausend Mark.

Es war eine weit größere Summe vorhanden, doch sollte Fernau vordrängig ja seinen Verbot nicht schöpfen. Sorgfältig ordnete die Baronin wiederum das Innere des Schrankes, verließ, löschte ihr Licht aus und slog über die langen, düsteren Korridore nach ihrem Boudoir, wo sie mit feuchendem Athem niederank. Die Geldscheine knisterten unter ihren Händen. Sie sprang empor und verbarg die geraubte Summe in einer kleinen Kiste. Eine Uhr auf dem Kaminsims fing an zu schlagen — eine der ersten Morgenstunden. Es fröstelte sie. In dem Kamin war längst jede Flamme erloschen. Durch die Fenster schaute

schaler Mondenschein herein, zeichnete auf dem Boden lange, schmale Dichter. Ohne sich weiter mehr um ihren Gatten zu bekümmern, der sie doch beim Gerackchen vermissen mußte, warf sie die Baronin auf ihr Lager. Das, was sie wollte, hatte sie erreicht. Fast immer war es so gewesen, in ihrem Leben. Aber sie vermochte nicht den Schlaf zu finden. Bald überließ es ihren Körper wie ein Strom von Eis und dann wieder schien sich heiße Gluth durch all' ihre Adern zu verbreiten.

Der verhängnisvolle Tag war angebrochen, trüb und unfreundlich. Es begann zu schneien und gegen Mittag machte sich ein heftiger Wind auf, der die Schneefurche in totem Wirbel durch-einander trieb. Das gute Einvernehmen zwischen den beiden Gatten war wieder leblich hergestellt, obwohl Fernau zu öfteren Malen seine Frau forschend ansah. Jegend etwas in ihrem Benehmen schien ihm nicht zu gefallen, doch fand er keine Worte, um ihr diese Wahrnehmung auszusprechen. Von dem Entzissen der erwarteten Gäste hatte er absichtlich nichts mehr ihr gegenüber erwähnt, jedoch Hans des besüßlichen Anordnungen ertheilt. Erst kurz vor der bestimmten Zeit wollte er Clea noch einmal die Mittheilung machen. Laut einer am gestrigen Tage erhaltenen Nachricht, trafen drei der Eingeladenen — der Vierte hatte nachträglich abgeragt — gegen Abend auf der Fernau nahegelegenen Station ein.

Der Baronin gab, als es dunkelte, Auftrag, seinen Schritten bereit zu halten und kündete sich für die Fahrt in den scharfen Wind an. Darauf trat er vor Clea. Sie schaute vermuntert auf. „Hatte sie wirklich vergessen, won das Schloß erwartete? Es hatte den Anschein, war jedoch in Wirklichkeit keineswegs der Fall. „Du gehst noch aus?“ „Ja,“ erwiderte er, „Du reißt doch, daß meine Gäste heute antommen. Ich hole sie im Schritten von der Station ab.“ „Sie kommen wirklich? Das ist ganz bestimmt?“ „Gewiß, Clea,“ versetzte Fernau, von ihrem harten Ton unangenehm berührt. „Ich erhielt gestern einen ganz bestimmten Befehl. Sie kommen mit dem Abendzug.“ „Wirklich?“ Der Ausdruck ihrer Miene wechselte beständig. „Dann erlaube ich Du mir wohl, daß ich mich zurückziehe!“ Sie erhob sich entschlossen.

„Clea,“ rief der Baron, „treibe Deine un-greifliche Laune nicht auf das Aecherle. Es ist nichts mehr, als eben nur eine Laune!“ „Und wenn es dennoch mehr wäre? Wenn ich mich körperlich so unbehaglich fühle, daß es mir unmöglich wäre, Deine Freunde zu empfangen, mich gar mit ihnen zu unterhalten?“ „So würde ich trotzdem sagen: Bewinge Dich diesmal einige Stunden. Im Uebrigen — ich kann nicht ernstlich an Dein Unpäßlichkeit glauben.“ „Darüber denke, wie Du willst!“ entschied Clea eifrig. „Für diesen Abend bin ich nicht zu sprechen. Ich habe Kopfschmerz — Migräne — entschuldige mich.“ „Es ist nicht zu sagen, welche Geduld Du mir auferlegst!“ rief Fernau empört. „Aber, bedenke es wohl, einmal könnte der Faden reißen und dann käme die Reue zu spät.“ Er schritt rasch der Thür zu, wendete sich jedoch, dort angelangt, noch einmal um und sprach, gewaltsam seine Erbitterung unterdrückend: „Ich gehe also. In längstens einer Stunde bin ich wieder zurück. Ich ersuche Dich dringend, in Dich zu geben bis dahin. Du wirst meine Freunde empfangen.“

18.

Ueber dem Schloß ruhte seit Stunden die tiefste Nacht. Das Schneetreiben hatte sich womöglich noch verstärkt, weder Mond, noch Sterne waren zu sehen. Der scharfe Wind versetzte die kledernen Windfahnen auf dem Dache des Schlosses in rasende Drehungen. Die Baronin ruhte in ihrem Boudoir auf das Härtchen gestreckt. In ihrem Gesicht war große Unruhe zu lesen, der Blick ihrer Augen jedoch zeugte von verzweifelter Entschlossenheit. Vor wenigen Minuten hatte sie ihre Hofe beurlaubt und zur Ruhe geschickt. An dergleichen Launen war das Mädchen längst gewöhnt. „Wohle auch die Lichter aus vor meinen Zimmern, bis hinunter an den Fuß der Treppe. Hier oben hat Niemand von Euch diese Nacht mehr etwas zu suchen!“ sagte Clea.

Dabei war sie an das Fenster getreten. Wenn sie schräg hinunter sah, bemerkte sie, trotz dem Schneetreiben, einen hellen Schein, der in die Dunkelheit fiel.

(Fortsetzung folgt.)

Provinz und Umgegend.

† Aus der Provinz. Am 30. November herrschte die Maul- und Klauenseuche im Kreise Naumburg in 4 Dörfern in 8 Gehöften, im Kreise Zerbst in 8 Dörfern in 58 Gehöften, im Gartzbergkreise in 2 Dörfern in 6 Gehöften, im Merseburger Kreise in 7 Dörfern in 8 Gehöften und im Weißenfelser Kreise in 3 Dörfern in 4 Gehöften. Besonders arg heimgekehrt waren die Kreise Schleisungen, 87 Gehöfte in 9 Dörfern, Saangerhausen, 95 Gehöfte in 8 Dörfern, Vitterfeld, 69 Gehöfte in 23 Dörfern und der Saalkreis, 24 Gehöfte in 11 Dörfern.

† Frankenberg, 6. Dec. Gestern verschied der im 6. Lebensjahre stehende Sohn eines hiesigen Spinnereibesizers an den Folgen eines Unfallschlages nach entzündlichen Leben. Der Knabe hatte am Dienstag Mittag voriger Woche, nachdem er vom Küchenschef aus einer am Aufgussrohr vorgenommenen Reparatur zugezogen hatte, beim Herabsteigen einen auf dem Fensterbrett stehenden Topf mit heißer Milch so unglücklich gestreift, daß derselbe herunterfiel und dabei seinen Inhalt über das arme Kind ergoß. Zu dem hierdurch verursachten schweren Brandwunden traten noch innere Verletzungen, indem der bedauerenswerthe Knabe im Schutze ein Glas, in welchem ihm ein Labetraug gereicht wurde, zerbrach und Scherben verschluckte; hauptsächlich die durch die Glassplitter entstandenen inneren Verletzungen sollen den Tod des Kindes herbeigeführt haben.

† Eisenberg, 7. Dec. Bei der Stadtverordneten-Stichwahl zwischen dem bisherigen Stadtverordneten Professor Mehlisch und dem gewerkschaftlichen Werkmeister Gottschalk wurde ersterer mit 500 gegen 406 Stimmen gewählt. Dieser Wahl hatte man hier mit größter Spannung entgegengeesehen; denn es galt eine Kraftprobe zwischen der Macht der Gewerkschaft und der Kraft der Bürgerchaft anzustellen.

† Falken, 7. Dec. Hier wurde im Wolgentholze die Ehefrau des Housmanns Sch. in Overtrohna erstoren aufgefunden und polizeilich aufgehoben. An der Bauernschwermthun sind vorher Spuren von Selbsttötung wahrzunehmen gewesen und bereits seit dem 26. November hatte sie sich aus ihrer Wohnung entfernt.

† Nieba, 7. Decem. Auf dem auf der Fahrt befindlichen, der Desterreichischen Nord-

west-Schiffahrts-Gesellschaftsgehörigen Dampfer „Antoni“ hat sich unweit der Ostschast Wotich ein Unglücksfall zugetragen. In Folge der herrschenden Glätte lag der Steuermann über Bord. Sofort wurden Rettungsversuche unternommen, doch blieben diese ohne Erfolg. Der Steuermann war mit einem dicken Pelze bekleidet, welcher ihn am Schwimmen verhinderte, so daß er als Opfer des Unwetters seinen Tod in den Wellen fand.

† Meichen, 7. Dec. Bei einer Nachlaßauktion kam hier auch sogenannter alter Rumpel, vorwiegend alte Töpfe waren, zum Verkauf. Ein Bieter erkaufte diese Töpfe und war nicht wenig erstaunt, vier Sparschneidbücher mit Einlagen im Betrage von 8000 Mk. nebst einem Vorhubsbuch darin zu finden.

† Gersdorf, 7. Dec. Hier hat durch eine religiöse Secte eine Teufelsaustreibung stattgefunden. Der Hauptausreiber war ein Mann Namens Peters aus Jitzau, der mit Stentorstimme in einem kleinen Räume die Beschwörung vornahm.

Vermischte Nachrichten.

\* (Den noch am Lebensbfindlichen Selbstmörder Unterbeamten) welche im Jahre 1870/71 feierliche Lebestests auf die Herdofen mit glühender Asche zurückergriffen haben, und zwar dem Postkassierer Woberslohn in Frankfurt a. Main, dem Kanalarbeiter Zyll in Sanderburg und Postkassierer a. D. Schöner in Niederheim bei Mainz, ist auf Veranlassung des Staatsanwalts des Reichsgerichts bei der 25. Sitzung der Obersten Justizkammer in ihr weiteres Schicksal je ein Bildnis Kaiser Wilhelm's I. mit entsprechender Aufschrift und ein namhaftes Geldgeschenk überreicht worden.

\* (Der Konsum von Pferdefleisch) ist in Paris, wie in allen anderen Verfassungspunkten, im fortwährenden raschen Steigen begriffen. Im Jahre 1895, da die ersten Roggkollerien in der französischen Hauptstadt eröffnet wurden, wurden 2900 Pferde geschlachtet, im Jahre 1894 außer 23186 Pferden noch 383 St. und 43 Maultiere. Das Viehvieh war zur Herstellung eines „Spezialste“ verwendet.

\* (1900 oder 1901?) Die alte Streitfrage, ob das neue Jahrshundert mit dem Jahre 1900 oder 1901 beginnen soll, ist in der Pariser Academie des Sciences allen Umständen zur Berathung. Die Frage war von einem Correspondenten der Akademie angeregt worden, der sich auf Cäsar, Livius, Victor Hugo und andere Geschichtsmänner berief, die f. B. das 19. Jahrhundert mit dem Jahre 1800 beginnen wollten. Der hiesige Reichsgerichtspräsident der Akademie, Bertrand, wies darauf hin, daß trotz dieser geschichtlichen Argumente der Jertum zweifellos sei; es gab kein Jahr 0, sondern unsere Zitterrechnung begann mit dem Jahre 1. Die amnestischen Argumente hätten hiergegen nicht einzumenden.

\* (Aus dem Baltica) wird geschrieben: Was die Unpäßlichkeit des großen Reiches betrifft, so darf man nicht vergessen, daß der Baltica einer der besten Plätze der Welt ist, das allein schon wegen seiner enormen Größe. Dieser ist doch 11000 Zimmer, abgesehen von den Gängen und Treppen, von denen viele niemals von der Sonne bestrahlt werden. Der Kaiser des XIII. Prof. Pappoi, ist seit Jahren schon darauf bedacht gewesen, seinen hohen Patienten warm zu halten. In den Wintermonaten des Jahres wurden dicke Vorhänge aufgehängt; die Fußbodenbedeckte man mit dicken Teppichen und die Fenster wurden luftdicht gemacht. Aber dennoch wurde es nicht recht warm. Deshalb beschloß Dr. Pappoi den Fuß, seinen Achseln u. s. w. zu reiben. Dieser meinte, was solle diese Reibung bringen; die Rollen würden sich auf 900000 Ums drehen. Der Kaiser war außer sich vor Zorn. „Was? hier ist es nur 900000 U., um warm zu werden, wo ich mich doch sonst ganz wohl fühne? Das geht nicht.“ Der Arzt war ein: „Aber Ein. Reibung, die Anwendung würde doch Jahre lang, vielleicht für immer dauern.“ — „Das kann sein! Ich bestimme mich so ganz wohl. Wenn es meinen Patienten so kalt ist, dann können die die Sache machen lassen. Ich bin nicht so verführbar leicht gefasst, soviel Geld für die, welche mich nicht können, anzunehmen.“ Später kam man auf ein neues und billigeres System. Als der Kaiser sich wegen der übertragene Wärme erkrankte, erkrankte er, weshalb die neue Heilmethode aufzugeben.

\* (Ein Mitglied) hat den Namen des Schlosses für immer vergessen. — „Das kann sein! Ich bestimme mich so ganz wohl. Wenn es meinen Patienten so kalt ist, dann können die die Sache machen lassen. Ich bin nicht so verführbar leicht gefasst, soviel Geld für die, welche mich nicht können, anzunehmen.“ Später kam man auf ein neues und billigeres System. Als der Kaiser sich wegen der übertragene Wärme erkrankte, erkrankte er, weshalb die neue Heilmethode aufzugeben.

\* (Die Stadt Charlottenburg) bei Berlin, die am ersten Dezember 182445 Seelen zählte, hat seit 1871 um nicht weniger als 112828 Einwohner zugenommen. Das ist also fast unvorstellbar!

\* (Der einzige noch aktive Unteroffizier,) der das Eisenerz Kreuz erster Klasse trägt, ist Wadimowitsch Keilich von den Schwedter Dragonern, Dies Gewandten erwarb er sich dadurch, daß er am 14. Januar 1871 mit größter Unerfahrenheit, Schußdistanz und Unklarheit gegen die preussischen Regeln des Feindes hindurch seinen Weg zu dem General v. Schmidt wand, um er wichtige Mitteilungen zu überbringen hatte. Bei diesen gefährlichen Mitten legte der Wadimowitsch in 25 Minuten nicht weniger als 24 Meilen zurück. Sombotz Kaiser Wilhelm I. wie Kaiser Wilhelm II. haben Keilich wiederholt ihre besondere Güte bewiesen.

\* (Ein heftiges Naturereignis) wurde Sonnabend Mitternacht in Berlin beobachtet. Der Sturm, der schon während des ganzen Abends geherrschet hatte, steigerte sich plötzlich zu einem gewaltigen Schneesturm, der die Straßen in dicken Wirbeln durch die Straßen trieb. Gleichzeitig aber entlud sich über der Stadt ein starkes Gewitter mit großen Blitzen und heftigen Donnerschlägen, das

wohl eine halbe Stunde währte. Dieses Zusammenreffen von sommerlichen und winterlichen Erscheinungen machte einen selten phantastischen Eindruck, wie er von sehr Wenigen beobachtet worden sein mag.

\* (Berliner Wohnungsverhältnisse) Die Zahl der vermieteten Wohnungen in Berlin betrug im Jahre 1894/95: 428854, was gegen das Vorjahr ein Mehr von 7265 bedeutet. Der Durchschnitts-Mietpreis betrug 680 gegen 684 im Vorjahr. Die unvermieteten Wohnungen übertrafen die des Vorjahres um 4315. Durchschnittlich kostete eine unvermietete Wohnung 440 Mk. gegen 445 Mk. im Vorjahr.

\* (Eine Statistik) des Brauereibetriebes der Welt) ergibt, daß Deutschland mit 30000 Brauereien die erste Stelle einnimmt, es folgen Großbritannien mit 15000 und Amerika mit 5000 Brauereien. Das Verhältnis zwischen England und Deutschland hält sich in jedem der Länder die Waage, nur Deutschland macht eine Ausnahme, da es große Massen für die Ausfuhr erzeugt und auch importiert. (Hilbergs Statistik) ist die Stadt Marienbad in Böhmenland. Dreizehntel der Bevölkerung sind obdachlos.

Gerichtsverhandlungen.

— In Dresden wurde ein staatsanwaltlicher Untersuchungsrichter von dem Anwalt des Angeklagten verurteilt, weil er auf offener Straße eine junge Dame einen Fuß gerammt hätte. Für ein hübsch gezeichnetes Bildchen wurde das noch etwas hart.

\* (Eisenbahn-Verkauf) an welcher keine Nation mehr lebt, als die deutsche, nimmt manches Mal noch recht lustige Szenen an. Bei dem Verkauf der Eisenbahn-Verkauf an welcher keine Nation mehr lebt, als die deutsche, nimmt manches Mal noch recht lustige Szenen an. Bei dem Verkauf der Eisenbahn-Verkauf an welcher keine Nation mehr lebt, als die deutsche, nimmt manches Mal noch recht lustige Szenen an.

See- und Marine.

— Wegen den Mißbrauch der Wasserstraßen mannschaften hat der bayerische Reichsmilitär-Inspektion erlassen. Die Wassermanndung soll sonst als möglich auf die stante Wasser beschützt werden. Unverändert steht die Instruktion für den Fall zu bleiben, wenn Jemand dem dreimaligen Halt nicht Folge leistet.

Erdfunde, Kolonien, Reisen.

— Das Deutsche Reich kommt die Macht, daß ein 5 km langer Goldkurgang gefunden und die Strecke anheimlich abbaubar ist.

— Der Gesamtstab und unserer Schutztruppen in Mexiko, Schwedens und Cantonskorps stellt sich nach der Mitte vom 30. November auf 88 Köpfe gegen 77 im Vorjahr. Der Schutztruppe für Kamerun ist nach wie vor kein eigener Garnisonsort zuzurechnen, wodurch schon wiederholt Klagen geführt worden ist.

† (Beschwerden über unpünktliche Zustellung des „Merseburger Kreisblatts“) bitten wir ungesäumt unserer Expedition Altenburger Schulplatz 5, anzeigen zu wollen.

